

Städteinitiative Frühlingskonferenz: «Gute Aufwuchsbedingungen dank gestärkter Kinderbetreuung»

Qualität in den Kitas – Vergleich der Kantone und
Unterschiede zwischen verschiedenen
Finanzierungssystemen

kibesuisse

Verband Kinderbetreuung Schweiz

Fédération suisse pour l'accueil de jour de l'enfant

Federazione svizzera delle strutture d'accoglienza per l'infanzia

Josefstrasse 53, CH-8005 Zürich, T +41 44 212 24 44, www.kibesuisse.ch





Kurzvorstellung kibesuisse

kibesuisse schweizweiter Branchenverband

für familienergänzende Bildung und Betreuung

Joy Schnyder



Rolle: Finanzierungsmodelle

joy.schnyder@kibesuisse.ch

Katrin Serries



Rolle: Leitung Region Ostschweiz
und Fürstentum Liechtenstein

katrin.serries@kibesuisse.ch

Einstieg



Was braucht es für den Erfolg einer guten Angebotsstrategie in den Städten?

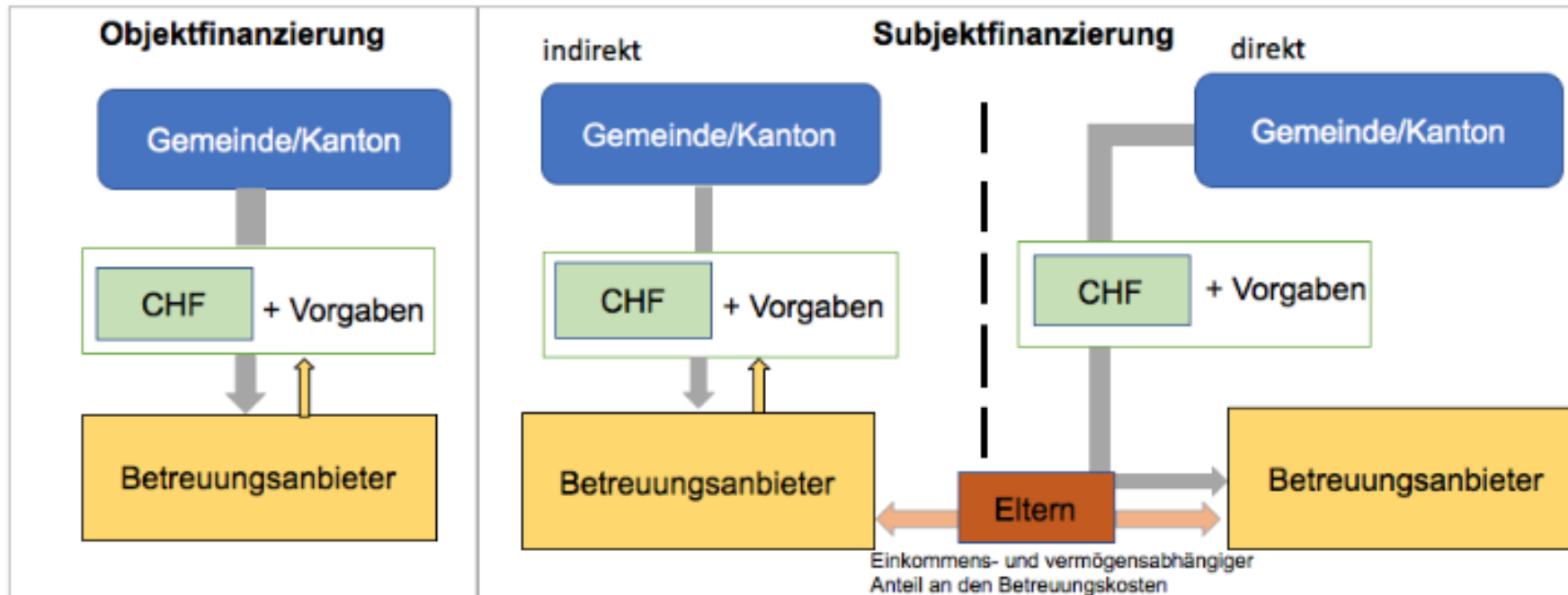
Geht es bei der Finanzierungsstrategie von FEBB «nur» um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Reduktion des Fachkräftemangels?

...oder geht es auch um die Thematik Qualität (Kindswohl) und Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Betreuungsqualität (Ausbildung Fachpersonal und Betreuungsschlüssel)?

Kurzvorstellung Finanzierungssysteme I



Finanzierungssysteme Grundlogik



Kurzvorstellung Finanzierungssysteme II



Vor- und Nachteile gemäss Literatur (vereinfacht)

Modell	Vorteil	Nachteil
Objektfinanzierung	<ul style="list-style-type: none">• Qualität und Preise lassen sich stärker steuern• Gute Planbarkeit für Anbietende	<ul style="list-style-type: none">• Weniger Wahlfreiheit für Eltern• Weniger Wettbewerb und Innovationsdruck
Subjektfinanzierung	<ul style="list-style-type: none">• Mehr Wahlfreiheit für Eltern• Wettbewerb kann Qualität und Unterstützung gezielt bei einkommensschwachen Familien möglich• Innovation und Effizienz fördern	<ul style="list-style-type: none">• Qualität schwieriger steuerbar• Höherer administrativer Aufwand für Gemeinden• Gefahr sozialer Ungleichheiten je nach Ausgestaltung

Qualität aus Sicht von kibesuisse



Qualität in der familienergänzenden Bildung und Betreuung



Schlüssel für kindliche Entwicklung,
Chancengerechtigkeit und
Vereinbarkeit

Was macht Qualität aus?



Interaktionen

Betreuungsschlüssel

Räumlichkeiten

Öffnungszeiten

Ausbildungsniveau

Pädagogische Haltungen

Prozessqualität

Strukturqualität

Orientierungsqualität

Drei politische Leitgedanken zur Stärkung der Betreuungsqualität



1. Betreuungsqualität gesetzlich verankern und finanziell unterstützen

Ein bedarfsgerechtes Angebot hilft nur, wenn es qualitativ hochwertig ist.

2. Investitionen als Prävention verstehen

Jeder Franken in familienergänzende Bildung und Betreuung spart später Kosten in Schule, im Sozial- und Gesundheitssystem und generiert höhere Steuereinnahmen durch erhöhte Erwerbstätigkeit der Eltern.

3. Familienergänzende Bildung und Betreuung als Teil des Bildungssystems anerkennen

Nicht als Anhängsel, sondern als erste Bildungsstufe



Key-Take-Aways für Finanzierungsmodelle und Qualität

Key-Take-Aways für Finanzierungssysteme



- **Einkommensschwelle für die Subventionsberechtigung für den Minimaltarif tief und für den Maximaltarif hoch**, damit die finanzielle Belastung auch für mittelständische Haushalte vertretbar bleibt.
- **Subvention nicht zwingend an Erwerbstätigkeit knüpfen bzw. Ausnahmeregelungen zulassen** (Ausbildung, Integration / Sprachförderung, gesundheitliche Gründe)
- **Betreuungsgutscheine unabhängig von Wohnort**
- **Gemeinsame Finanzierung:** Bund, Kanton und Gemeinden
- Einbezug aller **drei Betreuungsformen**

Key-Take-Aways für Qualität



- bei der Kostenkalkulation Qualitätsaspekte gebührend berücksichtigen
- direkte Zuschüsse für besondere Qualität gewähren
- finanzielle Beiträge an eine Qualität, die höher ist, als für die Bewilligung verlangt wird.
- Vereinbarkeit funktioniert nur dann nachhaltig, wenn Eltern **Vertrauen in die Qualität** haben.

Ausführliches Umsetzungsbeispiel: Stadt Schaffhausen



Wahlfreiheit unabhängig vom Wohnort

- Subjektfinanzierung

Finanzierung ist gesichert

- Subventionierung an realen Vollkosten für alle drei Betreuungsformen

Mittelschicht wird mitgenommen, keine Abhalteeffekte

- Subventionierung zwischen massgebenden Einkommen von 44'000 bis 160'000 Franken

Zusätzlicher Beitrag für Inklusionskosten

Anreize zur Finanzierung von Qualität

- CHF 1.00 pro Betreuungsstunde für QualiKita plus 50% der Zertifizierungskosten
- Weitere objektbezogene Finanzierung möglich für Projekte, welche der Qualitätsverbesserung dienen (z.B. Ausbildungsplätze, Förderung Qualität)

Weitere Umsetzungsbeispiele



- **Stadt Zug:** Kombination von städtischen Betreuungsgutscheinen mit Mitfinanzierung durch den Kanton zu 33% pauschal. Öffentliche Beiträge werden an Qualitätsanforderungen geknüpft; anerkannte Zertifizierungen (bspw. *QualiKita*) sichern die Qualität langfristig.
- **Kanton Nidwalden (noch in Vernehmlassung):** gewährt neben Betreuungsgutscheinen zusätzliche Objektfinanzierung für Qualität.
- **Kanton Basel-Stadt:**
 - Lohn des Betreuungspersonals richtet sich nach den Lohnklassen der Tagesstrukturen der Volksschulen
 - Kosten für das Zertifizierungsprogramm «QualiKita» können von Kanton oder Gemeinde übernommen werden (kein Rechtsanspruch).

Weitere Umsetzungsbeispiele



- **Luzern:** Gemeinde kann Qualität höher setzen als kantonale Mindestvorgaben, muss aber die Mehrkosten tragen.
- **Waadt:** Arbeitgeber tragen mit 0,08% der Lohnsumme zur Finanzierung bei, somit ist diese auf Gemeinde, Kanton und Arbeitgeber verteilt. Dadurch tragen die Eltern nur einen Drittel der Kosten.
- **Kanton Freiburg:** Unterstützung von Lehrbetrieben, wenn sie neue Ausbildungsplätze schaffen

Austausch/Vernetzung anhand von Leitfragen



1. Welche finanziellen Unterstützungsbeiträge leistet Ihre Stadt bereits?
2. Welche Wirkung haben diese Unterstützungsbeiträge auf die Zugänglichkeit (Stichwort Vereinbarkeit von Beruf und Familie) und Qualität?
3. Gibt es in diesem Zusammenhang bereits Pilotprojekte oder konkrete Umsetzungen, die sich bewährt haben?
4. Welche der hier vorgestellten **Qualitätsmerkmale** erachten Sie als besonders relevant und welche können durch Finanzierung aktiv beeinflusst werden?
5. Wirksamkeit: Mit welcher Form eines Unterstützungsbeitrages können Sie aus Ihrer Sicht in Ihrer Gemeinde am meisten Einfluss erzielen?
6. Welches Ziel steckt hinter den Unterstützungsbeiträgen (wirtschaftliche Anreize vs. Kindswohl)?
7. Was sehen Sie für kurzfristige, mittelfristige und langfristige Optimierungsmöglichkeiten bei den Unterstützungsbeiträgen?

Abschluss



- Blitzlicht
- Welches ist Ihr Key-Take-Away in einem Satz?

Weiterführende Dokumente



Links zu Studien/Dokumenten:

- www.kibesuisse.ch
- www.quali-kita.ch
- [BAK Studie](#)

Herzlichen Dank

kibesuisse

Verband Kinderbetreuung Schweiz

Fédération suisse pour l'accueil de jour de l'enfant

Federazione svizzera delle strutture d'accoglienza per l'infanzia

Josefstrasse 53, CH-8005 Zürich, T +41 44 212 24 44, www.kibesuisse.ch

